

Botschaft 362

Paris, 12. April 2019

Dalai Lama: Sechzig Jahre im Exil!

Er wurde am 17. März 1959 gezwungen, im Alter von nur 23 Jahren nach Indien zu fliehen. Er ist nicht nur für 500 Millionen Buddhisten weltweit bedeutend, sondern auch über die Grenzen seines Glaubens hinaus. 1989 wurde ihm der Nobelpreis verliehen.

Der Dalai Lama erreichte Indien unerkannt auf einem Dzo reitend, einer Kreuzung zwischen einem Yak und einer Kuh.

Mittlerweile ist er 83 Jahre alt und zieht sich abends um 18 Uhr zurück, steht morgens um 4 Uhr auf und meditiert die ersten Stunden des Tages. Er sagt, die westliche Zivilisation erzeuge viel Stress, Angst und Neid. „Ich engagiere mich dafür, vom Kindergartenalter an Gewahrsein in uns zu fördern“, sagt er. „Kindern sollte beigebracht werden, auf Gefühle zu achten. Unabhängig davon, ob ein Mensch religiös ist oder nicht, sollten wir mehr über unser emotionales Ich lernen, damit wir destruktive Gefühle bewältigen und ruhiger und innerlich friedvoller werden können.“

Der Dalai Lama sagt, er engagiere sich für religiöse Harmonie. Es herrscht selbst innerhalb des Islams so viel sektiererische Zwietracht. Er fordert die Menschen aller Glaubensrichtungen dazu auf, ihr Verstehen und Denken zu erweitern.

Er sagt, der Buddhismus ist eine nicht-theistische Religion, die keinen einzigen Schöpfergott kennt und die Harmonie und die Reinheit im Innern betont. Sie ist zugänglich für andere Glaubensrichtungen, selbst für Atheisten! Der Dalai Lama sagt, er bedauere die Situation in Myanmar zutiefst, wo Buddhisten den Völkermord der Rohingya Muslime angestiftet haben. Die Religionen verursachen ihm zufolge Gewalt und Spaltung, anstatt liebendes Mitgefühl zu nähren.

Englands bevorstehender Austritt aus der EU ist seinen Aussagen zufolge kritisch. Er hat die EU immer bewundert und sagt: „Buddha lehrte uns: Nehmt meine Lehre nicht im Glauben an, sondern vielmehr, indem ihr erforscht und experimentiert.“ Jede Lehre, die der Vernunft widerspricht, sollten wir verwerfen, sagt der Dalai Lama.

Er ist voller Mitgefühl und Liebe zu allen, einschließlich der chinesischen kommunistischen Partei. Es gibt 224 Millionen Buddhisten in China, eine Anzahl, welche die Mitglieder der chinesischen kommunistischen Partei um das Dreifache übertrifft!

Kann der Dalai Lama nach Tibet zurückkehren? Das weiß niemand!

Für den identifizierten Geist, das trennende Bewusstsein, die ‚Ich-heit‘ ist ‚GOTT‘ wie ein Mülleimer für Verlangen und Angst. Für den Dalai Lama, Buddha, Krishna ist GOTT Gnade, die Herrlichkeit des ungeteilten Gewahrseins oder LEBEN/LIEBE/LICHT – das ist fürwahr Göttlichkeit!

Jai Dalai Lama